

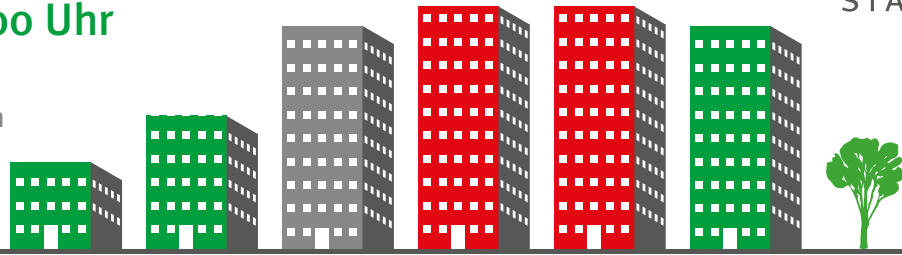
Einladung zum öffentlichen Symposium

# Mietspiegel und Mietpreisbremse: Darf Statistik Politik machen?



14. März 2018 · 18.00 Uhr

Urania Berlin · Raum Edison  
An der Urania 17 · 10787 Berlin



Die Mieten in Ballungszentren steigen rasant. Mietspiegel und Mietpreisbremse sollen diese Steigerung begrenzen. Aber wie fair und wirksam sind diese Instrumente? Das wichtigste Instrument zur Mietpreisbeobachtung ist der Mietspiegel. Allerdings wird er in den verschiedenen Kommunen sehr unterschiedlich erstellt, da die Kommunen verschiedenste Institute damit beauftragen. Mietspiegel zu erstellen ist ein Geschäft und es ist politisch bedingt, wer dieser Aufgabe nachgehen darf. Je nach Expertise der Institute fallen die Mietspiegel sehr unterschiedlich aus. Statistische Expertise ist bei der Erstellung der Mietspiegel unabdingbar, da die vorhandenen Mieten analysiert werden müssen. In München erstellten studierte Statistiker den Mietspiegel. Leider ist das nicht überall der Fall, auch nicht in Berlin. Oft bleibt unklar, was der Mietspiegel überhaupt erfassen soll. Fundierte, an klaren Qualitätsstandards orientierte Statistik kann diesbezüglich für mehr Klarheit sorgen – aber ist das gewollt?

In diesem Symposium erläutern die Statistik- und Mietspiegel-experten Prof. Dr. Walter Krämer und Prof. Dr. Steffen Sebastian für jedermann verständlich, welche Fehler und Probleme bei der Erstellung von Mietspiegeln entstehen. Anschließend diskutieren ausgewiesene Vertreter aus Politik und Gesellschaft, ob Mietspiegel und Mietpreisbremse angesichts dieser Probleme sinnvolle Instrumente sind, wie Verbesserungen aussehen und umgesetzt werden könnten und ob solche Verbesserungen überhaupt gewünscht sind. Ein besonderer Aspekt ist dabei, ob bessere Statistik zu besseren Mietspiegeln und einer besseren Mietpreisbremse führen kann und ob Politiker mehr auf Statistiker hören sollten – eben die Frage „Darf Statistik Politik machen?“

Wir laden Sie ein, sich über dieses Thema zu informieren und mit bekannten Experten zu diskutieren.

## Programm

- 18:00 Uhr Begrüßung  
DR. HABIL. ULRICH BLEYER, *Programmdirektor und Geschäftsführer der Urania*  
PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER  
*Vorsitzende der DAGStat*
- 18:10 Uhr Grußwort  
DIPL.-INF. ULRICH KELBER, *Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz*
- 18:30 Uhr »Was spiegelt der Mietspiegel?  
Anmerkungen aus Sicht der Statistik«  
PROF. DR. WALTER KRÄMER
- 19:00 Uhr »Mietspiegel: Komplizierte Statistik für ungenaue Wohnungspolitik«  
PROF. DR. STEFFEN SEBASTIAN

- 19:30 Uhr Pause
- 20:00 Uhr Podiumsdiskussion  
Moderation:  
PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER  
PETER SCHMIDT, *Statistisches Bundesamt*  
Teilnehmer:  
PROF. DR. WALTER KRÄMER  
PROF. DR. STEFFEN SEBASTIAN  
DIPL.-INF. ULRICH KELBER, *Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz*  
DR. CLAUD MICHENSEN, *Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)*  
LORENZ THOMSCHE, *empirica ag – Forschung und Beratung*  
RA DR. KAI H. WARNECKE,  
*Präsident Haus & Grund Deutschland*  
REINER WILD, *Geschäftsführer Berliner Mieterverein e.V.*

21:00 Uhr Ende



PROF. DR. WALTER KRÄMER



PROF. DR. STEFFEN SEBASTIAN

# Mietspiegel und Mietpreisbremse: Darf Statistik Politik machen?



14. März 2018 · 18.00 Uhr

## Veranstaltungsort

Urania Berlin e.V.

Raum Edison

An der Urania 17

10787 Berlin

## Teilnahmebeitrag

inkl. Getränke 15,00 €

für DAGStat-Mitglieder, 12,00 €

Urania-Mitglieder, Studierende,  
Mitglieder des Berliner Mietervereins

Frühbucherrabatt bis 30.01.2018:

Einheitspreis 10,00 €

## Kartenverkauf

über Urania online (mit geringer Systemgebühr)  
oder an Urania-Kasse

Kartenreservierung direkt bei Urania:

[www.urania.de/mietspiegel-und-mietpreisbremse-darf-statistik-politik-machen?mini=2018-03](http://www.urania.de/mietspiegel-und-mietpreisbremse-darf-statistik-politik-machen?mini=2018-03)



## Die Vortragenden

**PROF. DR. WALTER KRÄMER** leitet den *DFG-Sonderforschungsbereich „Statistik nichtlinearer dynamischer Systeme“*. Bis März 2017 war er Professor für Wirtschafts- und Sozialstatistik an der *TU Dortmund*. Er hat sich wissenschaftlich intensiv mit Regressionsanalysen, auch im Kontext von Mietspiegeln, auseinandergesetzt und ist in zahlreichen mietrelevanten Gerichtsverfahren als Gutachter aufgetreten.

**PROF. DR. STEFFEN SEBASTIAN** ist Inhaber des Lehrstuhls für Immobilienfinanzierung an der *IREBS International Real Estate Business School* der *Universität Regensburg* sowie Research Associate am *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)* Mannheim. Seit 2017 ist er Vorsitzender der Mietspiegelkommission der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e.V..

## Die weiteren Teilnehmer der Podiumsdiskussion

**DIPL.-INF. ULRICH KELBER** ist seit 2000 Mitglied des Bundestages und war 2005 bis 2013 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion. Von 2011 bis 2013 war er Gründungssprecher des *Themenforums Verbraucherpolitik* der SPD. Seit 2013 ist er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz.

**DR. CLAUDIUS MICHELSEN** arbeitet seit 2013 am *Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)*. Er beschäftigt sich mit Fragen der Konjunkturanalyse, der Investitionstätigkeit, der Immobilienmarktentwicklung und der Analyse wohnungsmarktpolitischer Eingriffe wie beispielsweise der Mietpreisbremse. Er ist Vorsitzender des Arbeitskreises Bau- und Wohnungsmarktprogno- stik und zählt laut Frankfurter Allgemeiner Zeitung zu den 100 einflussreichsten Ökonomen Deutschlands.

**LORENZ THOMSCHKE**, Volkswirt (M.Sc.), arbeitet seit 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die *empirica ag*, einem unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitut, zu dessen Schwerpunkten quantitative Methoden im Bereich immobilienwirtschaftlicher Forschung und empirische Wohnungsmarkt- untersuchungen zählen. Im Rahmen einer berufsbegleitenden Promotion beschäftigt er sich mit der Analyse von Mietpreisdynamiken, Preiseffekten der Mietpreisbremse und der Erstellung von Mietspiegeln.

**DR. KAI H. WARNECKE** ist seit Juni 2016 Präsident von *Haus & Grund Deutschland* und vertritt die Interessen der 900.000 Mitglieder des Verbandes. Private Eigentümer verfügen über rund 33,3 Millionen Wohnungen, dies sind mehr als 80 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen. Für private Vermieter sind verlässliche, objektive und leicht nutzbare Mietspiegel von großer Bedeutung. Daher engagieren sich viele der 960 Haus & Grund-Vereine für deren Erstellung.

**REINER WILD** ist seit 1981 beim *Berliner Mieterverein e.V.* tätig, zunächst als Mitarbeiter der Geschäftsführung und als stellvertre- tender Geschäftsführer und seit 01.12.2009 als Geschäftsführer. Er ist Mitglied im Präsidium des *Deutschen Mieterbundes*, Mit- glied des *Arbeitskreises Mietspiegel bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt* und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Verbraucherzentrale Berlin.



Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik

Geschäftsstelle Universität Bielefeld · Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Angelika Gerent · Postfach 10 01 31 · 33501 Bielefeld · E-Mail: [kontakt@dagstat.de](mailto:kontakt@dagstat.de)